DEUTSCHE BAUZEITUNG 1927, Nr. 90

WETTBEWERBE

BAUKUNST UND SCHWESTERKÜNSTE

HERAUSGEBER: PROFESSOR ERICH BLUNCK UND REG.-BAUMEISTER FRITZ EISELEN

Alle Rechte vorbehalten. — Für nicht verlangte Beiträge keine Gewähr.

61. JAHRGANG BERLIN, DEN 9. NOVEMBER 1927 Nr. 22

Erweiterungsplan der Stadt Tirana in Albanien.

Entwurf des Arch. Prof. A. Brasini, Rom. (An erster Stelle im engeren Wettbewerb preisgekrönt).

Von Architekt Rudolf Wilhelms, Rom. (Hierzu 7 Abbildungen).

Albaniens Staatspräsident, General Achmed Zogu, unterstützt von der Regierung, versucht mit allen Mitteln den früher unter türkischer Oberherrschaft in der Entwicklung sehr zurückgebliebenen Staat nach europäischem Vorbild neu zu organisieren und ihn künftig an dem kulturellen Fortschritt Europas teilnehmen zu lassen.

Tirana, die Hauptstadt des Landes, kann jedoch in ihrem heutigen Zustand mit dem so typisch-orientalischen Charakter unmöglich Kultur und Zivilisation eines modernen Staatswesens repräsentieren. Die Regierung sah sich deshalb in erster Linie gezwungen, eine Regulierung und Erweiterung Tiranas vorzunehmen, um Albanien hier eine moderne Kapitale zu schaffen. Der stark unter italienischem Einfluß stehende albanische Präsident, ein großer Verehrer Mussolinis, beauftragte in einem engeren Wettbewerb mehrere italienische Architekten mit der Ausarbeitung von Vorentwürfen für die Erweiterung der Stadt Tirana, von denen derjenige des römischen Architekten Prof. Armando Brasini, bekannt durch sein Projekt „Regulierung des römischen Stadtzentrums"*), als bester ausgewählt worden ist. Der Architekt wurde auch mit der weiteren Ausarbeitung seines Entwurfes von der Regierung beauftragt.

Brasinis Entwurf, von dem wir einen Plan und eine Reihe von Schaubildern in den hier beigegebenen Abbildungen wiedergeben, ist nach folgenden Gesichtspunkten ausgearbeitet: Um der Stadt ihren historisch-orientalischen Charakter zu bewahren, soll an dem bestehenden Stadtteil nichts geändert, nichts abgebrochen und auch nichts hineingebaut werden. Jedoch soll das Verkehrszentrum der Stadt in einem gänzlich neu zu errichtenden Stadtteil verlegt werden, was ja nicht schwer sein dürfte, da der Haupthandel Tiranas, wie im Orient üblich, in der Hauptsache im Straßenhandel besteht.

Abb. 1. Alte Ansicht Tiranas. Im Vordergrund die Moschee A (Plan Abb. 2, S. 146.)

Für die Erweiterung hat der Architekt die Bebauung des großen Feldes vor den beiden Moscheen A und B, im Osten der Stadt liegend, vorgesehen. (Vgl. den Plan Abb. 2, S. 146.)

Die neue Anlage sieht in erster Linie öffentliche Gebäude (die verschiedenen Ministerien), einen großen Palast für den Staatspräsidenten, weiter Kasernen für die in Tirana stationierten verschiedenen Truppengattungen und Wohnhäuser für die Beamtenschaft vor.

*) Vgl. Stadt und Siedlung 1927, Nr. 20. —

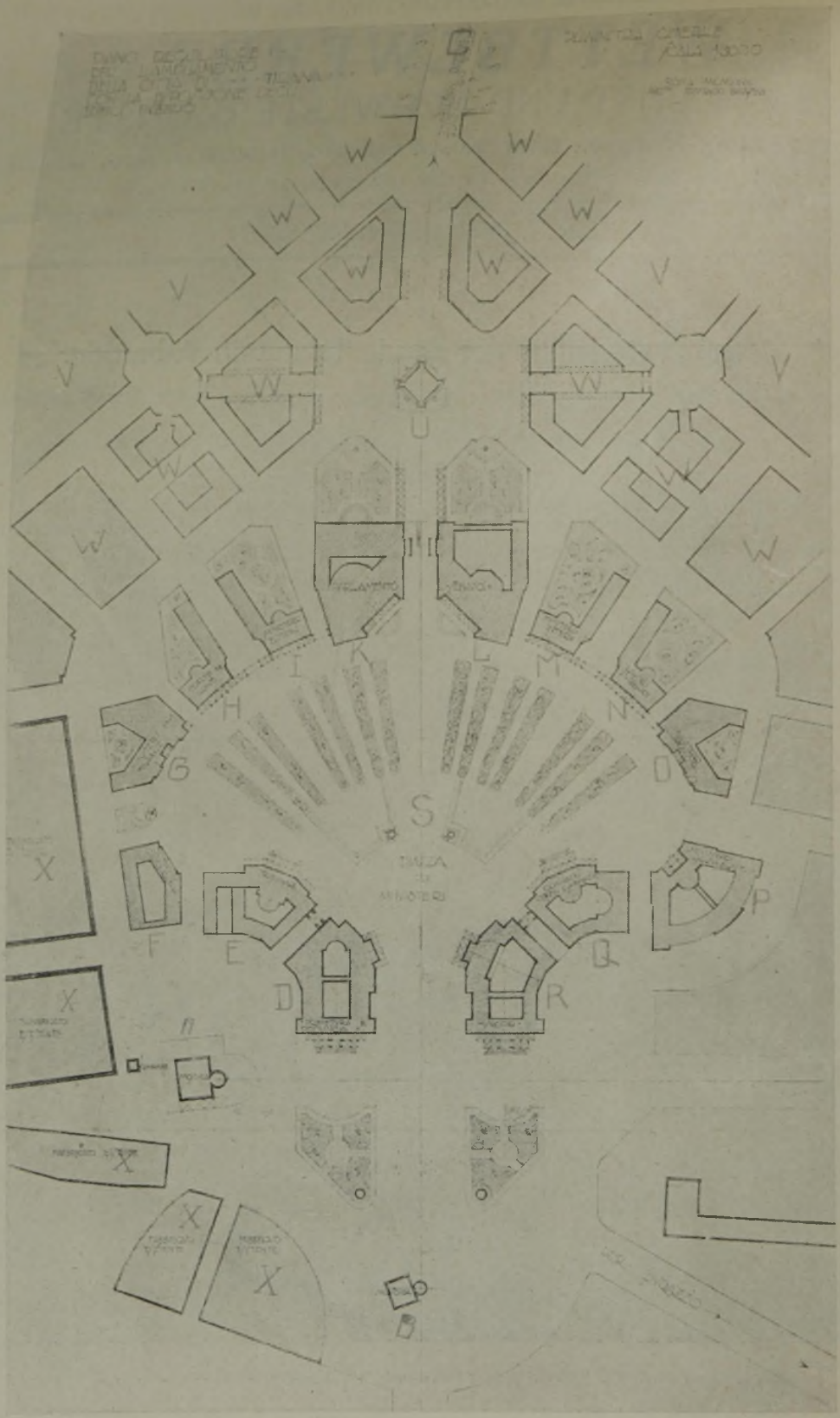

Abb. 2. Gesamtplan des neuen Zentrums von Tirana. (1 : 3000.)
Entwurf Arch. Prof. A. Brasini, Rom.

Erklärung. (Einzelne der in den Bauten eingeschriebenen Bestimmungen sind in der Erklärung richtiggestellt.)

A = Große Moschee; B = Kleine Moschee; C = Hügel mit Palast des Präsidenten (außerhalb des Planes); D = Präfektur mit Provinzialverwaltung; E = Gerichtsgebäude; F = Gendarmerie-Kommando; G = Finanzministerium; H = Landwirtschaftsministerium; I = Ministerium des Äußeren; K = Parlamentsgebäude; L = Senatsgebäude; M = Ministerium des Innern; N = Ministerium f. öffentl. Arbeiten; O = Justizministerium; P = Albanische Staatsbank (rechts) u. Ital. Gesandtschaft (links); Q = Heeresverwaltung u. Kriegsministerium; R = Stadthaus; S = Platz der Ministerien; T = als Triumphbogen ausgebildeter Verbindungsbau; U = Brunnen; V = Kasernen; W = Dienstwohnungen für Beamte der Ministerien und höhere Offiziere X = Bestehende Bauten.

Abb. 3. Gesamtblick auf den neuen Stadtteil.

Abb. 4. Gesamtblick auf den Platz des Ministeriums.

Abb. 5. Blick auf das Präsidentschaftsgebäude. (Mitte Reiterstandbild des Präsidenten.)

Im Süden des zu bebauenden Feldes ist die bestehende kleine Moschee B und im Norden ein flacher Hügel C gelegen, auf letzterem soll der Palast des Präsidenten errichtet werden. Diese beiden Punkte B und C sind mit einer breiten, geraden Verkehrsader verbunden, die als zukünftige Hauptstraße des neuen Tirana gedacht ist.

Der Platz vor den Moscheen A und B ist mit zwei größeren parkähnlich ausgestatteten Grünplätzen, symmetrisch zur Hauptstraße, geschmückt. Von diesem Vorplatz führt die Hauptstraße auf den großen „Platz der Ministerien" S, um die die verschiedenen Ministerien gruppiert sind. Der Platz hat die Form eines Halbkreises mit einem Halbmesser von 170 m. Er ist in 16 mit bepflanzten Beeten ausgestattete Inseln aufgeteilt, deren jede am Kopfende eine kleine Fontäne ziert.

Die um den „Platz der Ministerien" geplanten Gebäude sind folgende: Der Eingang zum Platz wird

gebildet von den Gebäuden der Polizei- und Provinzialverwaltung D und des Rathauses R. Die Fassaden dieser beiden Gebäude harmonieren mit dem alten Tirana, ihre Architektur ist auf die benachbarte große Moschee A abgestimmt. Gehen wir dann auf dem Platz von links nach rechts herum, so finden wir nacheinander: das Gerichtsgebäude E, das Gebäude des Gendarmeriekommandos F, das Finanzministerium G, das Landwirtschaftsministerium H, das Ministerium des Äußern J, das Parlamentsgebäude K, das Senatsgebäude L, das Ministerium des Innern M, das Ministerium für öffentliche Arbeiten N, das Justizministerium O, die albanische Staatsbank P und endlich das Gebäude der Heeresverwaltung und Kriegsministeriums Q. Die Architektur trägt italienischen Charakter.

Den Platz der Ministerien verlassend und die Hauptstraße weiter hinaufgehend, passieren wir in T. einen als Triumphbogen ausgebildeten Übergang vom Parlaments- nach dem Senatsgebäude, gehen dann um einen aus vier Wasserbecken bestehenden, künstlerisch ausgebildeten Brunnen U herum, und erreichen darauf den auf dem flachen Hügel erbauten Palast des Präsidenten. (Auf dem Lageplan nicht ersichtlich aber in Abb. 5, S. 147, dargestellt.)

Der Palast erhält einen von 15 m hohen Säulen gebildeten Portikus, über dem eine aus kleinen Bogen gebildete Loggia angeordnet ist. Der Portikus wird rechts und links von zwei wuchtigen Baukörpern flankiert. Der Palast wird rings von prächtigen Gärten umschlossen werden.

Abb. 6. Blick auf Parlaments- und Senatsgebäude verbunden durch Triumphbogen.

Abb 7. Blick auf das Gebäude der Präfektur. Links Alte Moschee A.

Die Länge der Hauptstraße, von der kleinen Moschee B bis zum Palast des Präsidenten gerechnet, beträgt 1,5 km.

Die übrigen geplanten Bauwerke sind zu einem Teil Kasernen (V im Plan), zum anderen Teil Wohnhäuser für die Beamtenschaft der verschiedenen Ministerien und für das Offizierkorps (W im Plan).

Die mit X bezeichneten Baublöcke sind bereits bestehende Gebäude des alten Tirana. —

Inhalt: Erweiterungsplan der Stadt Tirana in Albanien. —

Verlag der Deutschen Bauzeitung, G. m. b. H. in Berlin.
Für die Redaktion verantwortlich: Fritz Eiselen in Berlin.
Druck: W. Büxenstein, Berlin SW 48.